

# WÜRFEL-PUZZLE

## Europäische Wildtiere



Stiftung  
Pädagogischer Verlag  
der Lehrerinnen und  
Lehrer Zürich

**Bestell-Nummer:**  
**608**

**Alter:** ab 6 Jahren

**1. Auflage** 2016

**Autor:** Rolf A. Müller

Dieser Bogen ist vorgestanzt und vorgefrillt. Er braucht weder Schere noch Leim. Die 16 Würfelteile werden einfach aus dem Bogen herausgebrochen und ineinander gesteckt.





## Der Europäische Braunbär

- lebt in Europa als eine Unterart der Braunbären, die auch in Teilen Asiens vorkommt (bis Korea und Japan), ebenso im Nordwesten Amerikas;
- zählt zu den grössten Landraubtieren;
- hat sehr guten Geruchssinn; hört und sieht dagegen weniger gut;
- hat Körperlänge bis 2.8 m, Schulterhöhe bis 1.5 m, Körpergewicht durchschnittlich 150 bis 300 kg, im Extremfall über eine halbe Tonne;
- Gesamtbestand weltweit etwa 200'000 Tiere, in Europa (ohne Russland) etwa 14'000 Tiere, die v.a. in Nord- und Osteuropa leben. In Mitteleuropa nur kleine Bestände. Viele Bären wandern herum und überqueren dabei die Landesgrenzen.
- lebt als Einzelgänger und hat kein eigenes Territorium, das er gegen andere Tiere verteidigt;
- ist ein Allesfresser; frisst v.a. Beeren, Nüsse, Wurzeln, Larven, Honig, aber auch Fleisch von kleinen und grossen Tieren, dazu Fisch;
- wird freilebend höchstens 25 Jahre alt. In Gefangenschaft kann er bis 40 Jahre erreichen.
- Die Weibchen haben erst im Alter von 5-10 Jahren Junge. Diese sind bei der Geburt nur handgross und wiegen etwa 500 Gramm.
- Die Bärenjungen öffnen die Augen nach 4 bis 5 Wochen.
- ist in manchen Ländern mit kleinen Beständen geschützt, in anderen darf er aber bejagt werden.



## Der Rotfuchs

- Der mitteleuropäische Fuchs ist der Rotfuchs.
- ist ein Wildhund wie der Wolf, der Schakal und der Kojote;
- wiegt durchschnittlich zwischen 5 und 7.5 kg;
- hat eine Körperlänge (ohne Schwanz) von 60-75 cm; der Schwanz misst 30-45 cm;
- hat sich über fast ganz Eurasien verbreitet, über einen grossen Teil von Nordamerika und (durch Einführung) über weite Gebiete Australiens;
- kann fast überall leben: ursprünglich in Wäldern, im Grasland, auf Äckern, neuerdings auch in Städten;
- ist ein Allesfresser: Mäuse, Kaninchen, Regenwürmer, Käfer, Schnecken, Frösche, Eidechsen, Fische, einzelne Vögel, sogar Rehe, aber auch Obst, Aas, Abfall;
- wohnt in einem Bau. Dieser Fuchsbau kann verschieden gross sein; meistens ist er verzweigt und hat mehrere Fluchttunnels. In grossen Bauten wohnen oft Fuchs und Dachs gemeinsam.
- Die Füchsin (Fähe) bringt im Durchschnitt 4-6 Junge zur Welt.
- Die Jungen sind ca. 2 Wochen blind; nach einem Monat verlassen sie zum ersten Mal den Bau.
- Die Lebenserwartung der freilebenden Rotfuchse beträgt höchstens 10 Jahre. Die meisten Füchse sterben, bevor sie ein Jahr alt sind (Jagd, Strassenverkehr).



## Der Rothirsch

- lebt in weiten Teilen Europas, dazu in einzelnen Regionen Westasiens und Nordafrikas. Er ist ausserdem als Jagdwild in amerikanischen Ländern, dazu nach Australien und Neuseeland eingeführt worden.
- hat grosses Geweih, das er jährlich zwischen Februar und April abwirft, um in den folgenden 5 Monaten wieder ein neues aufzubauen;
- Grösse: Kopf-Rumpf-Länge 180-210 cm. Schulterhöhe 100 bis 150 cm. Gewicht 100-250 kg. Das Geweih kann bis 8 kg wiegen.
- ist wie unsere Kuh ein Wiederkäuer und nimmt täglich 8-20 kg Grünfutter zu sich. Der Hirsch frisst auch Baumrinde, Baumknospen, Kräuter, Rüben, Kartoffeln, Eicheln, Obst, Pilze und Moos.
- Eine Hirschkuh bringt meistens nur ein Kalb zur Welt. Es ist zwischen 6 und 8 kg schwer und kann nach wenigen Stunden gehen.
- Das Maximalalter der freilebenden Hirsche ist 18 Jahre, in Gefangenschaft 20 Jahre.
- ist seit Urzeiten ein Lieblingwild der Jäger. Bei der Hetzjagd werden die fliehenden Tiere durch grosse Hundemeuten umzingelt, damit die zu Pferd nachfolgenden Jäger sie schiessen können.
- Hirsche können erhebliche Schäden im Wald verursachen, vor allem durch das Abschälen der Baumrinde, das Abfressen von jungen Baumsprossen und das Reiben des Geweihs an den Stämmen.
- In Deutschland leben heute etwa 200'000 Rothirsche, in der Schweiz etwa 30'000.



## Der eurasische Luchs

- ist die grösste Katze Europas und kommt auch in grossen Teilen Asiens vor;
- war vor 100 Jahren in Westeuropa praktisch ausgerottet. Im Norden und Osten des Kontinents konnte sich die Art jedoch halten.
- wird seit den 70er-Jahren in Mitteleuropa gezielt wieder eingeführt;
- Grösse: Kopf-Rumpf-Länge 80-120 cm, Schulterhöhe 50-70 cm. Gewicht durchschnittlich zwischen 20 bis 25 kg.
- Typisch für den Luchs sind die Pinselohren, der Backenbart und der sehr kurze Schwanz (15 bis 25 cm lang, mit schwarzer Spitze).
- Augen und Ohren sind beim Luchs besonders leistungsfähig. Er kann dadurch nachts jagen und hört ein Reh in 500 m Distanz.
- hat als Lebensraum grosse Wälder mit dichtem Unterholz. Nur selten kommt er aus dem Wald in die offene Landschaft oder gar in bewohnte Siedlungen.
- frisst praktisch alle erreichbaren Säugetiere und Vögel. Am liebsten frisst er Rehe, aber auch Füchse, Marder, Hasen, junge Wildschweine, Eichhörnchen, Mäuse, Ratten und Murmeltiere, daneben Fische.
- Luchsmütter haben 2-5 Junge; diese wiegen bei der Geburt etwa 240-300 g und sind gut 2 Wochen blind.
- Die Sterblichkeit der Jungtiere ist sehr hoch (Strassenverkehr, Krankheiten); die Lebensdauer der erwachsenen Luchse ist 10-15 J.
- Bestand der Luchse in Europa: 7'000 Stück, weltweit ca. 50'000.



## Der Steinbock

- gehört zu den Wildziegen;
- kommt in Europa und Asien vor, in mehreren Arten, die zum Teil sehr ähnlich sind;
- Am bekanntesten ist wohl „unser“ Alpensteinbock.
- Grösse: Körperlänge 150 cm, Schulterhöhe: 90 cm. Gewicht: Böcke gegen 100 kg, Geissen etwa 40 kg.
- Auffällig sind die gebogenen Hörner der Böcke (bis zu 1 m Länge).
- Die Böcke kämpfen oft gegeneinander, um Anführer einer Herde zu werden.
- Steingeissen haben in der Regel nur ein Jungtier, selten zwei. Die Jungen können vom ersten Tag an laufen, werden aber ein Jahr lang von der Mutter gesäugt.
- wurde schon früh hemmungslos bejagt, weil man aus Aberglauben Heilkräfte in seinen Körperteilen vermutete und aus diesen vielerlei Medizin herstellte;
- war deswegen schon im 17. Jh. sehr selten und anfangs 19. Jh. bis auf 50-100 Tiere in einem italienischen Nationalpark ausgerottet;
- Von diesen wenigen Tieren stammen alle heutigen Alpensteinböcke ab.
- Heute leben in den Alpen wieder ca. 45'000 Tiere, die meisten in der Schweiz und in Italien, weitere in Frankreich, wenige in Deutschland und Slowenien.



## Der eurasische Wolf

- gehört wie der Fuchs zu den Hunden; alle Hunderassen stammen ja vom Wolf ab;
- war einst das verbreitetste Raubtier der Erde und lebte in weiten Teilen der nördlichen Erdhalbkugel, wurde aber vielerorts ganz oder beinahe ganz ausgerottet;
- lebt im Rudel; sein Lebensraum ist Grasland und der Wald;
- hat Kopf-Rumpf-Länge von max. 160 cm, Schulterhöhe 80 cm, Gewicht max. 80 kg;
- frisst pflanzenfressende Säugetiere wie Reh, Hirsch, Wildschwein,, Hase, selten Biber, Fuchs, Marder und Haustiere, ausnahmsweise auch Vögel, Fische und Früchte. Die verzehrte Fleischmenge pro Tag liegt zwischen 4 und 8 kg.
- Die Weibchen haben wie der Fuchs 4-6 Jungtiere, die sie in einer Erdhöhle zur Welt bringen. Diese sind ebenfalls wie beim Fuchs ca. 14 Tage blind.
- Freilebende Wölfe werden max. 10-13 Jahre alt. Viele sterben innerhalb der ersten 2 Lebensjahre, an verschiedenen Krankheiten, aber auch an Vergiftung, Verletzung, Abschuss und Verhungern.
- In Europa (ohne Russland und Ukraine) leben zur Zeit etwa 12'000 bis 18'000 Wölfe.
- Der Wolf war in weiten Teilen Europas ausgerottet, steht heute aber unter internationalem Schutz; die Bestände erholen sich wieder.

# Anleitung:

Dieser Modellbogen ist sehr einfach zu basteln. In weniger als einer Stunde ist er fertiggestellt. Was du tun musst, ist Folgendes:

1) Zuerst musst du die 16 Teile sorgfältig aus dem Karton herausbrechen. **Hier sollst du dir etwas Zeit nehmen und Geduld haben.** Die 16 Teile sind ja vorgestanzt, aber mit kleinen Haltepunkten am Karton befestigt, damit sie nicht einfach herausfallen. Es gilt mit etwas Druck die Würfel-Elemente von diesen Haltepunkten zu lösen.

Diese lassen sich am besten herausbrechen, wenn man mit einer Hand unter den Karton greift und sie von unten nach oben herausdrückt, wobei man mit der anderen Hand, die auf dem Karton liegt, gut dagegendrückt (siehe Bild 1).

Falls dennoch ein Teil reissen sollte, kannst du es mit einem Klebestreifen, den du auf der weissen Innenseite anbringst, reparieren.

2) **Die herausgebrochenen 16 Teile musst du jetzt gut vorfalzen** (siehe Bild 2). Bei allen Falzstellen musst du die Quadrate und die Einsteckklappen kräftig nach unten biegen. Das erleichtert dir nachher das Zusammenstecken ganz wesentlich.

3) Das Zusammenstecken ist nun ein Kinderspiel. Zuerst fügst du die lange Seite (mit den 4 Quadraten) zusammen, nachher die 2 Seitenteile. **Achte darauf, dass du die Einsteckklappen kräftig in die vorgesehenen Schlitzte drückst** (siehe Bilder 3 und 4). Die Würfel müssen fest geschlossen sein.

## FERTIG!



**Ein Hinweis zum Spielen mit dem Puzzle:** Es ist nicht immer ganz leicht, die richtigen Seiten der Würfel zu finden, die zu einem Tier gehören. Sehr nützlich sind natürlich **die 6 Bilder der Tiere**, die du auf Seiten 2 und 3 dieses Beiblattes findest. Darüber hinaus haben wir, damit du es etwas leichter hast, auf allen Seiten der 16 Würfel **einen Buchstaben aufgedruckt**. Dieser ist sehr klein, damit er das Bild nicht stört, aber doch so gross, dass man ihn mit blossem Auge erkennen kann, ganz sicher aber mit einer Lupe (Bilder 5 bis 10).

**S** steht für **Steinbock** und befindet sich **Mitte Unterkante**  
**F** steht für **Fuchs** und befindet sich in der **rechten unteren Ecke**  
**W** steht für **Wolf** und befindet sich in der **Mitte der linken Kante**  
**B** steht für **Bär** und befindet sich in der **linken oberen Ecke**  
**L** steht für **Luchs** und befindet sich in der **linken unteren Ecke**  
**H** steht für **Hirsch** und befindet sich in der **rechten oberen Ecke**

Mit etwas Übung brauchst du dann diese Hilfsmittel nicht mehr, weil du die Bilder sehr gut kennst.

**Viel Spass beim Basteln und beim Spielen!**

